

Taiwan, eine Insel welche zwischen Japan und den Philippinen liegt. Flächenmässig ist die Insel kleiner als die Schweiz, jedoch hat sie fast dreimal so viele Einwohner. Nicht nur die Einwohnerdichte ist im aufstrebenden Taiwan im Vergleich zur Schweiz ganz anders, auch die Kultur, das Essen und der Lebensstil sind total verschieden. Obwohl Taiwan wirtschaftlich stark im Kommen ist - dank international bekannten Firmen wie HTC, Acer, Assus oder Giant – leben die meisten Taiwanern stets in sehr bescheidenen Verhältnissen. Der schnelle wirtschaftliche und industrielle Aufstieg in den letzten Jahren macht sich auch im Strassenverkehr stark bemerkbar. Die Strassen sind extrem überlastet und mit Fahrzeugen überfüllt. Daher braucht man selbst für kurze Strecken einige Nerven und viel Geduld - da freut man sich direkt wieder auf den Verkehr in Zürich. 😊

Nach einigen Tagen in Taiwan und unzähligen Versuchen ist man dann auch in der Lage mit den Chopsticks (Essstäbchen) eine Mahlzeit innerhalb von einer angemessenen Zeit einzunehmen, aber auch hier braucht man anfangs viele Nerven und Geduld. Es war anfangs auch eine Gewöhnungssache, dass man plötzlich bei jeder Mahlzeit eine Schüssel Reis dazu bekommen hat. Je nach Essen war man dann aber sehr dankbar um den geschmacksneutralen Reis, so zum Beispiel, wenn einem die anderen Beilagen nicht wirklich geschmeckt haben - allen voran der Tofu, welchen wir in duzend verschiedenen Variationen serviert bekommen haben.

Die ersten zwei Tage nach der Ankunft verbrachten wir mit der Gastfamilie, welche in Taipeh stationiert war. So hatten wir schon mal die Möglichkeit einen Eindruck über das Leben in Taiwan zu gewinnen und die Hauptstadt Taiwans zu erkunden. Die darauffolgenden Tage verbrachten wir dann mit der eigentlichen Rotary Gruppe. Unsere Gruppe bestand aus rund 30 Teilnehmern zwischen dem 18 und 25 Altersjahr. Die Mehrheit kam aus Europa mit ein paar wenigen Ausnahmen – gesprochen wurde praktisch immer in Englisch. Die ersten zwei Tage mit der Sektion verbrachten wir in einem Buddhistischen Tempel. Der Rotary Club ermöglichte es uns, was einem normalen Touristen normal verwehrt bleiben würde, zwei Tage lang das Leben eines Mönchs hautnah mitzerleben. Es war sehr eindrücklich etwas über deren Leben und Religion zu erfahren und hat sicherlich auch unsere Denkweise für die Zukunft beeinflusst. Die darauffolgenden zehn Tage bereisten wir dann die Insel. Wir haben viele schöne Eindrücke über die Natur wie auch über die Kultur von Taiwan sammeln können. Auch versuchten wir uns in sportlichen Aktivitäten wie Pain(t)ball oder River Rafting. Solche Aktivitäten stärkten unseren sonst bereits schon guten Teamgeist in der Gruppe noch mehr und wir hatten eine super Zeit zusammen. Durch den Trip hat uns einen Tourguide geführt, welcher uns die ganzen zehn Tage begleitet hat und uns jeweils während der Carfahrt interessante Informationen über die Insel erzählt hat.

Taiwan ist eine sehr schöne und vielseitige Insel. Persönlich war ich jedoch viel mehr von den Menschen beeindruckt als von der eigentlichen Insel. Noch nie war ich in einem Land, in welchem die Leute so bestrebt waren ihr Land vorwärts zu bringen. An Fleiss sind die Taiwanern kaum zu übertreffen, so ist es auch normal, dass man als Student auch am Sonntag extra Kurse in der Schule besucht. Obwohl ich teils den Eindruck hatte, dass die Taiwanern gerne so sein möchten wie Europäer oder auch Amerikaner, sind wir eigentlich diejenigen, welche uns die Taiwanern als Vorbild nehmen sollten in Sachen Fleiss oder auch wie man lebt und miteinander umzugehen hat in einer Gemeinschaft.

Ich möchte dem Rotary Club, speziell im Rotary Club District 3520, danken, dass ich diese Chance bekommen habe auf diese Weise ein Land zu bereisen.

XieXie (Dankeschön in Mandarin)